

Interkulturelles Picknick auf dem Berta-Kröger-Platz in Wilhelmsburg

22. Juni 2011 □

Im Juni 2011 luden wieder die HAG mit dem Zentrum für Bewegungsförderung Nord in Kooperation mit Plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH, dem Bezirksamt Hamburg-Mitte/Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, dem Interkulturellen Garten Wilhelmsburg und dem Haus der Jugend Kirchdorf alle Wilhelmsburger/innen zu einem gemeinsamen interkulturellen Essen ein.

Jung und Alt kamen am 22. Juni von 12 bis 14 Uhr zusammen, denn: Gemeinsam schmeckt es besser! Wer sich nach den leckeren Kleinigkeiten aus aller Welt bewegen wollte, konnte über den Markt der Möglichkeiten schlendern, auf dem sich Institutionen, Vereine und Akteure aus Wilhelmsburg vorstellten. Die kleinen Besucher/innen konnten sich an verschiedensten Spiel- und Aktivgeräten austoben.



Ein interkulturelles Essen und Bewegung für Jung und Alt in Wilhelmsburg

07. April 2010

Unter dem Motto "Gemeinsames Essen verbindet Generationen und Kulturen im Stadtteil" fand diese Aktion zum Anlass des Weltgesundheitstages 2010 im Stadtteil Wilhelmsburg statt. Zu den Zielen zählten neben der Verbindung von Ernährung und Bewegung auch die Sensibilisierung für die eigene Nachbarschaft und die Verbindung der Generationen sowie Kulturen im Stadtteil.



Verschiedene Partner/innen und Institutionen fanden sich in Wilhelmsburg zusammen und veranstalteten ein interkulturelles Mittagessen an einem öffentlichen Platz. Von Jung bis Alt waren die Bewohner/innen eingeladen gemeinsam zu essen oder sich einfach auszutauschen. In einem großen Zelt wurde dazu ein kostenloses und multikulturelles Buffet bereitgestellt. Es bestand aber auch die Möglichkeit selbst zubereitete Speisen aus dem eigenen Herkunftsland mitzubringen. Daneben fanden Bewegungsaktivitäten für Alt und Jung statt.

Auf diese Weise kamen unterschiedliche Kulturen und Generationen zusammen und erfuhren Gemeinschaftlichkeit bei Essen, Bewegung und Spaß. Das nachbarschaftliche Netzwerk wurde gefördert und der eigene Horizont erweitert, indem z.B. Speisen aus anderen Ländern gekostet wurden. Durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit können Themen, Belange und Interessen mit Hilfe solcher Aktionen in die Politik transportiert, sowie das Stadtbild innerhalb der Bevölkerung

aufgewertet werden.



Bilder: Heike Günther